

Stephanusorden: Laudatio von Nadja Henrich für Erwin Jungewirth

Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Nadja Henrich, ich bin Gemeindeausschussleiterin aus St. Florian in der Pfarre zur Frohen Botschaft.

Liebe Maria und lieber Erwin

Ich habe heute die große Ehre euch beiden ein Loblied zu singen – keine Angst, ich singe nicht

Eine Pfarrgemeinde besteht nicht nur aus einem Kirchengebäude und einem Priester, es braucht viele Menschen, die mit Herz, Hirn und Glauben zusammen arbeiten. Tätige Hände im Hintergrund, Menschen die mit Freude und Liebe Dienst tun und Leben in ein Gotteshaus bringen

Als ich als Teenager nach St. Florian gekommen bin, wart Ihr beide schon da. Ihr zwei seid für mich und für viele unserer Gemeindemitglieder untrennbar mit St. Florian verbunden.

Dank dir, Maria, haben unsere Priester, Ministranten und Erstkommunikationskinder Kutten, auch unsere Sternsinger wurden von dir ausgestattet. Kein Altar, keine Kredenz hätte ein Tuch, wenn du dich nicht darum gekümmert hättest.

Erwin, du warst Jahrzehnte im Pfarrgemeinderat und auch Stellvertretender Vorsitzender im PGR und hast dich um die Bedürfnisse unserer Gemeinde gekümmert und viele, viele Stunden in Sitzungen verbracht und an der Entwicklung von St. Florian mitgearbeitet

Während du Maria, dich um die Pflanzen und den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert hast, hast du Erwin dich um den Kirchenbau, die Heizung und die Elektrik gekümmert – ohne euch zwei müssten unsere Priester und Ministranten nackt und im Dunkeln sitzen.

Maria, du hast die Mütter-Väter-Runde initiiert, damit Mütter und Väter mit kleinen Kindern mal ein wenig durchschnaufen können oder sich in einem Anima Seminar weiterbilden konnten. Über Jahrzehnte konnten wir unsere lieben Kleinen, verlässlich bei dir im Florianisaal lassen, während wir entweder schlauer wurden oder einfach nur mal Pause hatten und plaudern konnten.

Du Erwin bist immer zur Stelle gewesen, wenn irgendetwas im Pfarrhaus oder in der Kirche nicht funktioniert hat. Ich hab dich nicht nur einmal angerufen und um Hilfe gebeten und verlässlich hast du dich um jedes Detail gekümmert, es repariert oder gewusst, wer – wenn nicht du – zu kontaktieren ist, damit es in Ordnung gebracht wird.

Ich hab keine Ahnung, woher ich und viele andere Familien Reisig für den Adventkranz bekommen soll, wenn du Erwin das Adventkranzbinden Ende November nicht mehr organisierst – während du, Maria den großen Adventkranz für unsere Kirche gebunden hast.

Maria, du hast Jahrzehnte lang die Erstkommunikationsvorbereitung begleitet und Kindern gezeigt, wie erfüllend Kirche und unser Glauben sein kann – als ich sie dann übernommen habe, konnte ich mich fix darauf verlassen, dass alle Kutten für die Kinder frisch gewaschen und gebügelt sind, dass der Kirchenschmuck auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist und dass die Agape danach alle Stückerln spielt – und ich mich um nix kümmern musste – dank dir!

Auch die Organisation der Fastensuppe, stundenlanges Gemüse schnippeln und kochen, danach servieren und dann alles wieder sauber machen und wegräumen, wäre jahrzehntelang nicht gewesen, hättet ihr zwei das nicht gemacht.

Während du Erwin und du Maria gefühlt alles in St. Florian organisiert und gemacht habt, habt ihr drei Kinder großgezogen, gearbeitet und eure Enkelkinder betreut. Ihr beide seid große Vorbilder für mich und ich hoffe, dass ihr noch lange bei uns in St. Florian bleibt, es ist mir eine große Ehre und Freude mit euch beiden befreundet zu sein.

Die kirchlichen Ehrenzeichen gib es im Moment noch nicht für Ehepaare, wenn es daher dir, Erwin überreicht wird, gilt es für euch beide, da du immer der gewählte Vertreter warst und Maria im Hintergrund mitgearbeitet hat. Danke euch und vergelts Gott!